

Interdisziplinäre Zusammenarbeit im Feld der Sucht

-

Herausforderung zwischen Ideologie und Pragmatismus

10 Jahre FOSUMOS

12. Sept. 2013

Dr.med. Toni Berthel

Eidg. Kommission für Drogenfragen EKDF

Swiss society of addiction medicine ssam

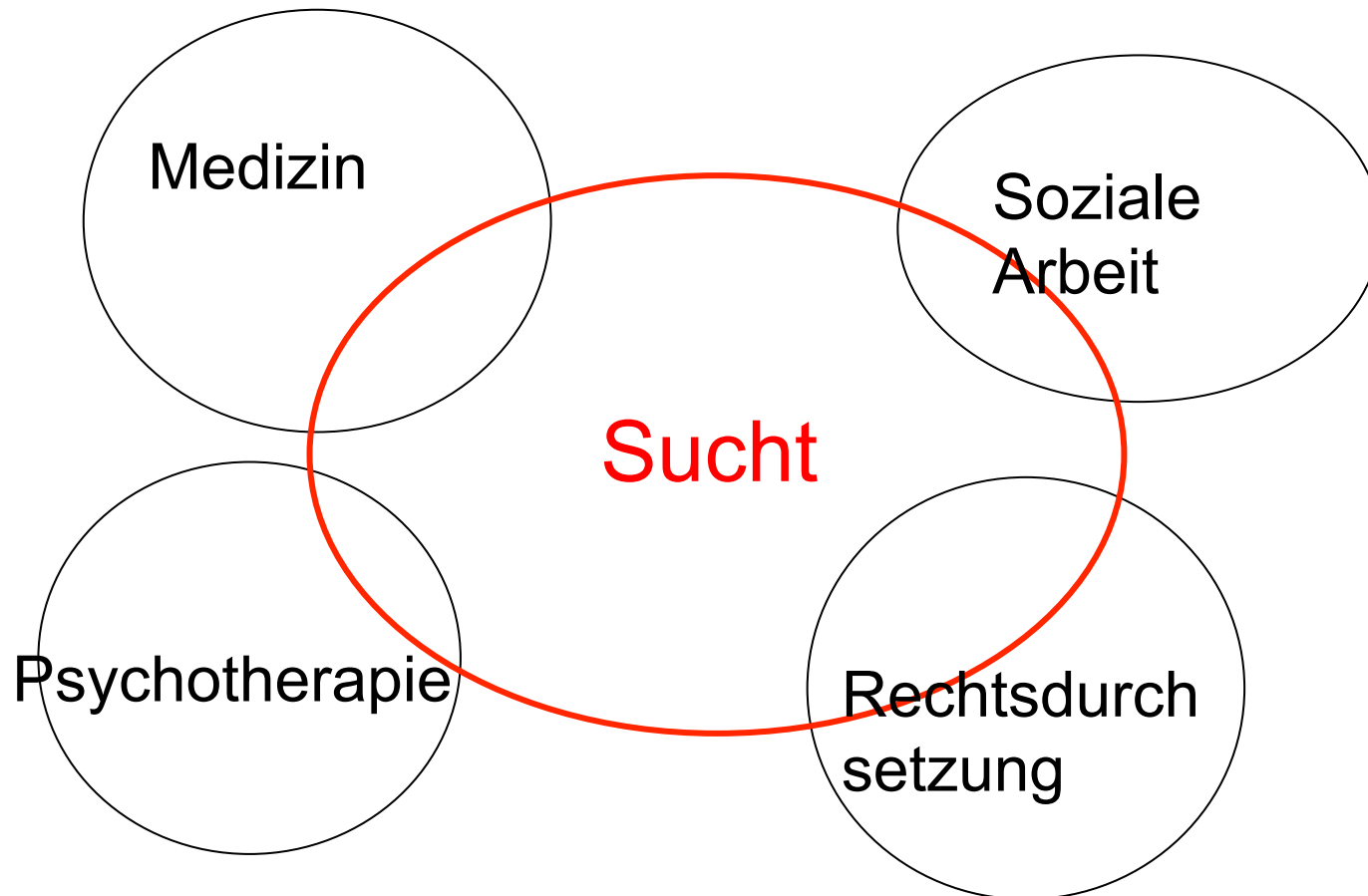
Integrierte Psychiatrie Winterthur Zürcher Unterland ipw

- Substanzstörungen
 - sind komplexe Störungen mit einer Vielzahl von möglichen Problemen
 - Sie gehen mit körperlichen, psychischen und sozialen Problemen einher
 - Unterschiedliche Hilfs- und Unterstützungssysteme
 - Unterschiedliche Berufsgruppen sind involviert

Das Feld der Sucht ist vielfältig

- Rechtliche Situation ist komplex: Substanzen werden unterschiedlich reguliert
- Interventionsvielfalt mit unterschiedlichen Zuständigkeiten und Finanzierungsgrundlagen
- Unterschiedliche Akteure mit wechselnden Grundhaltungen
- Häufig Ideologiegeleitete Interventionsansätze
- Wechselnde Volksmeinung
- Projektionsfläche für eine Vielzahl von Ängsten
- Politik zwischen Ideologie – Vernunft – Pragmatismus

Schnittstellen in der Zusammenarbeit



- Wie lösen wir im Feld der Sucht komplexe Problemstellungen?

In der Schweiz sind wir uns in den letzten Jahrzehnten weitgehend einig geworden, wie wir Menschen mit schweren Suchterkrankungen behandeln wollen.

ideologisch

Cannabis Kokain
Wohnen

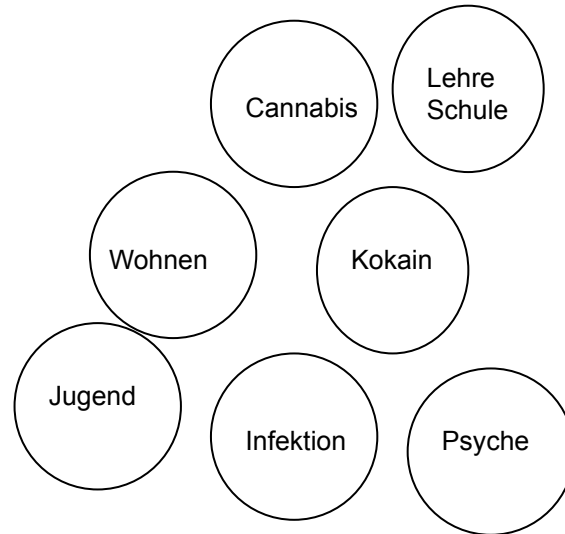
 Infektion

Psyche Entwicklung

Lehre Schule

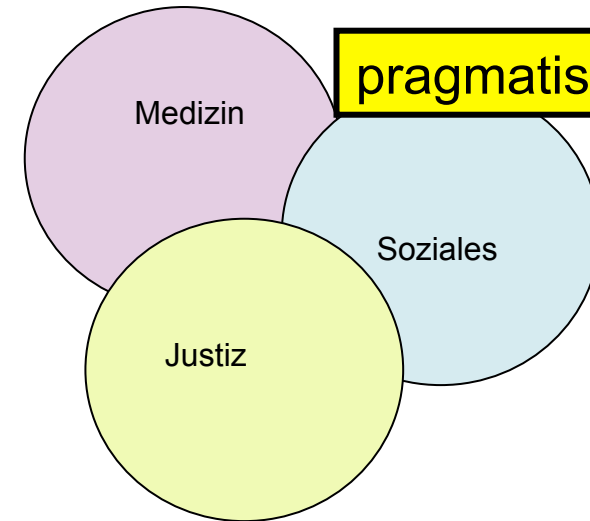
Themenfelder

Unspezifisch
Prävention
Förderung
Rahmenbedingungen



Probleme

Modular
Manual
Monotherapie

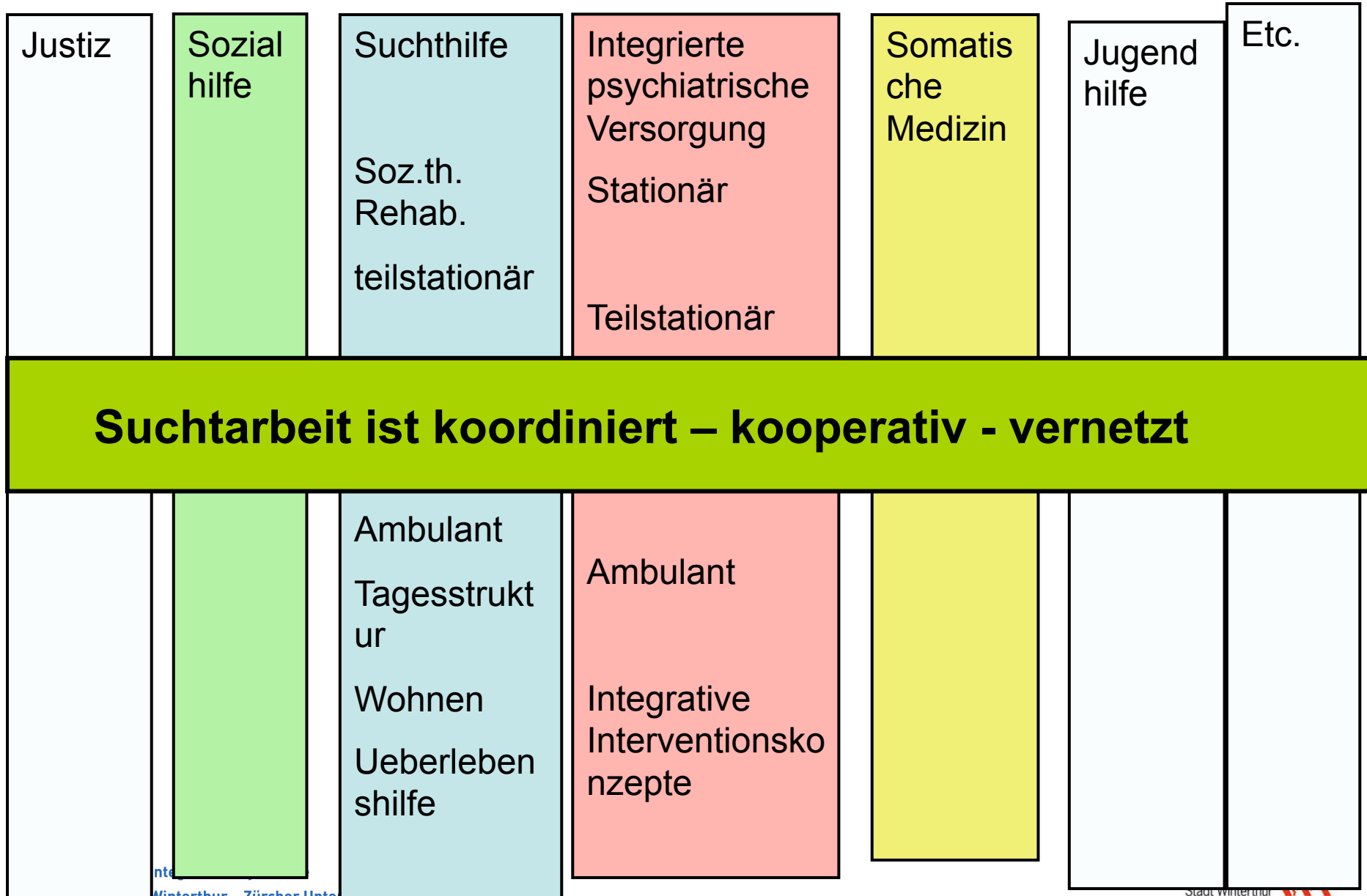


pragmatisch

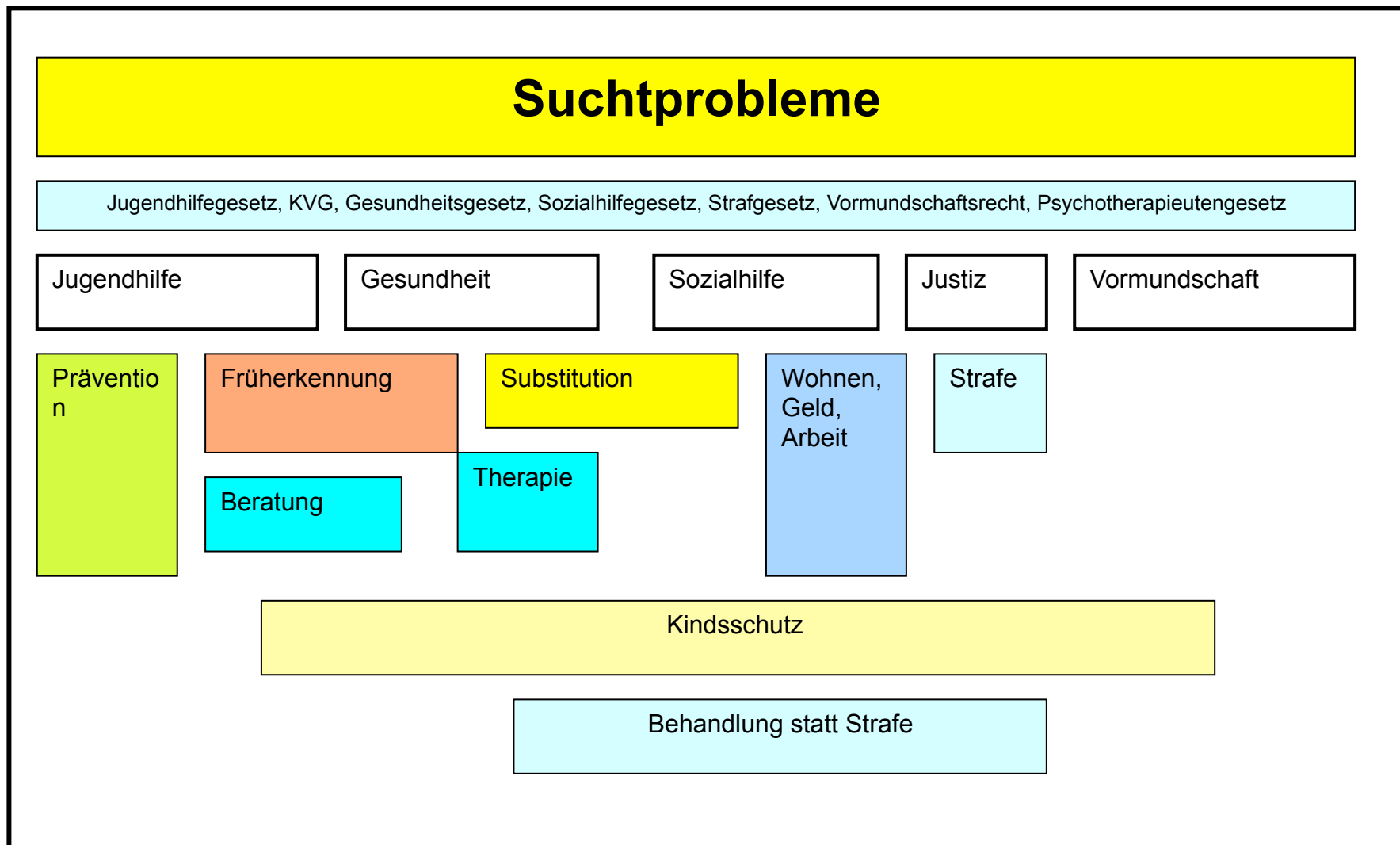
Problemlast

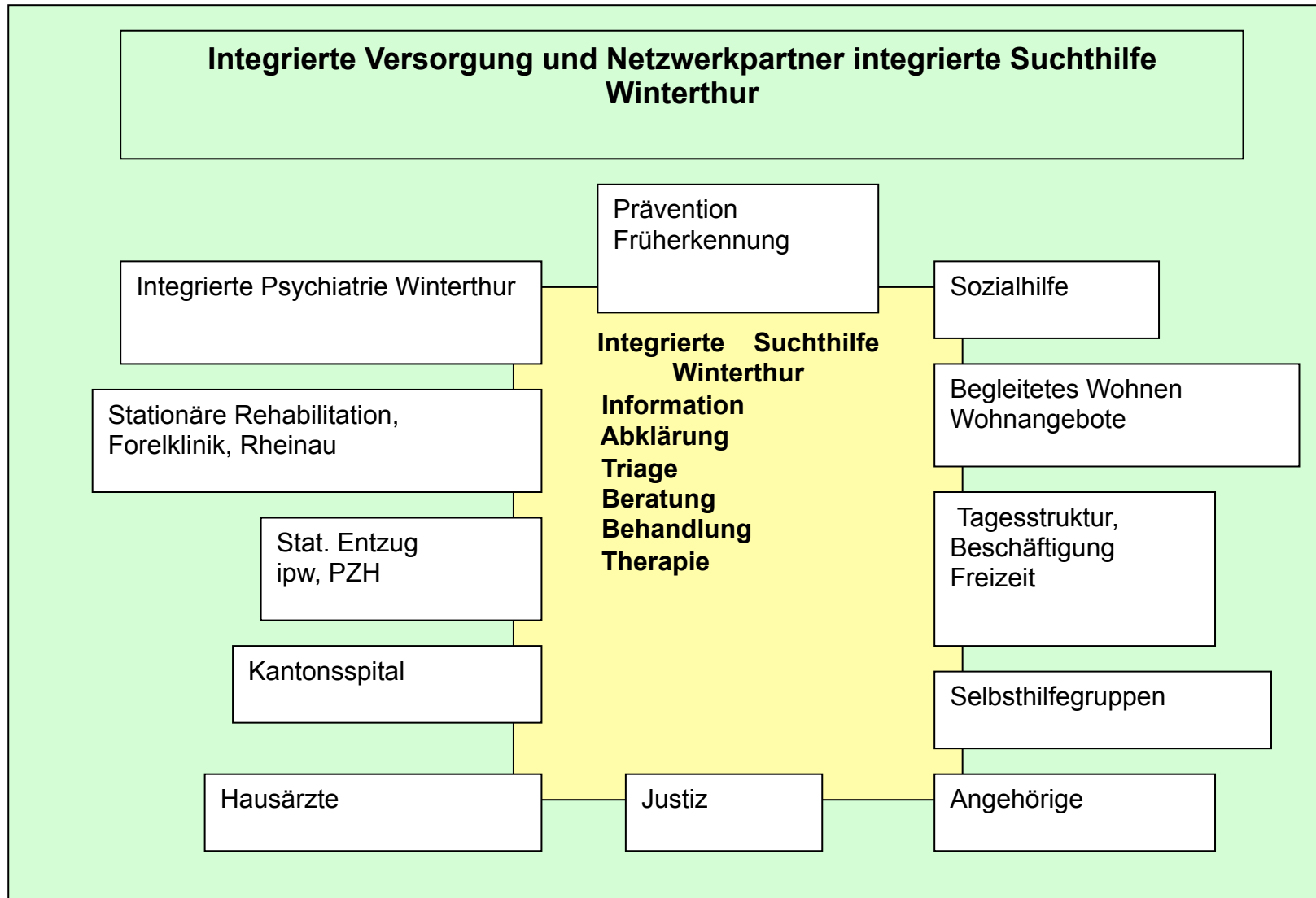
Interdisziplinär,
Ueberlebenshilfe,
Wohnen,
Substitution, Somatik,

Interventionsmenge, Interventionsintensität, Interdisziplinarität



- Interdisziplinär
- Interprofessionell
- Multiprofessionell
- Interinstitutionell
- interdepartemental





Erkenntnisse aus dem Berufsalltag

- Sucht ist ein Querschnittsproblem
- Interventionen sind Querschnittsaufgaben
- Querschnittsaufgaben tangieren verschiedene Disziplinen
- Verschiedene Disziplinen haben unterschiedliche Blickweisen, Denkmodelle, Schwerpunkte, Interventionsansätze
- Wir werden noch länger auf wissenschaftlich ausreichend validierte Erklärungsmodelle warten müssen (hoffnungsvolle Ansätze für Teilfragestellungen)

Co-Morbidität/Mehrfachprobleme

Behandlung

- Bessere Erfolge wenn gleichzeitig Begleiterkrankung behandelt wird
- Höhere Abstinenzrate, höhere Symptommfreiheit in spezialisierten Behandlungsprogrammen
- Gleichzeitige Behandlung von Sucht und zusätzlichem psychischen Problem ist erfolgreicher

- Die Drogenpolitik änderte sich durch Druck aus den Städten und Kommunen
- Fachleute nahmen Einfluss auf die Politik in dem sie sich teilweise über bestehende Vorgaben hinwegsetzten
- Interaktion zw. Basis und Bundespolitik

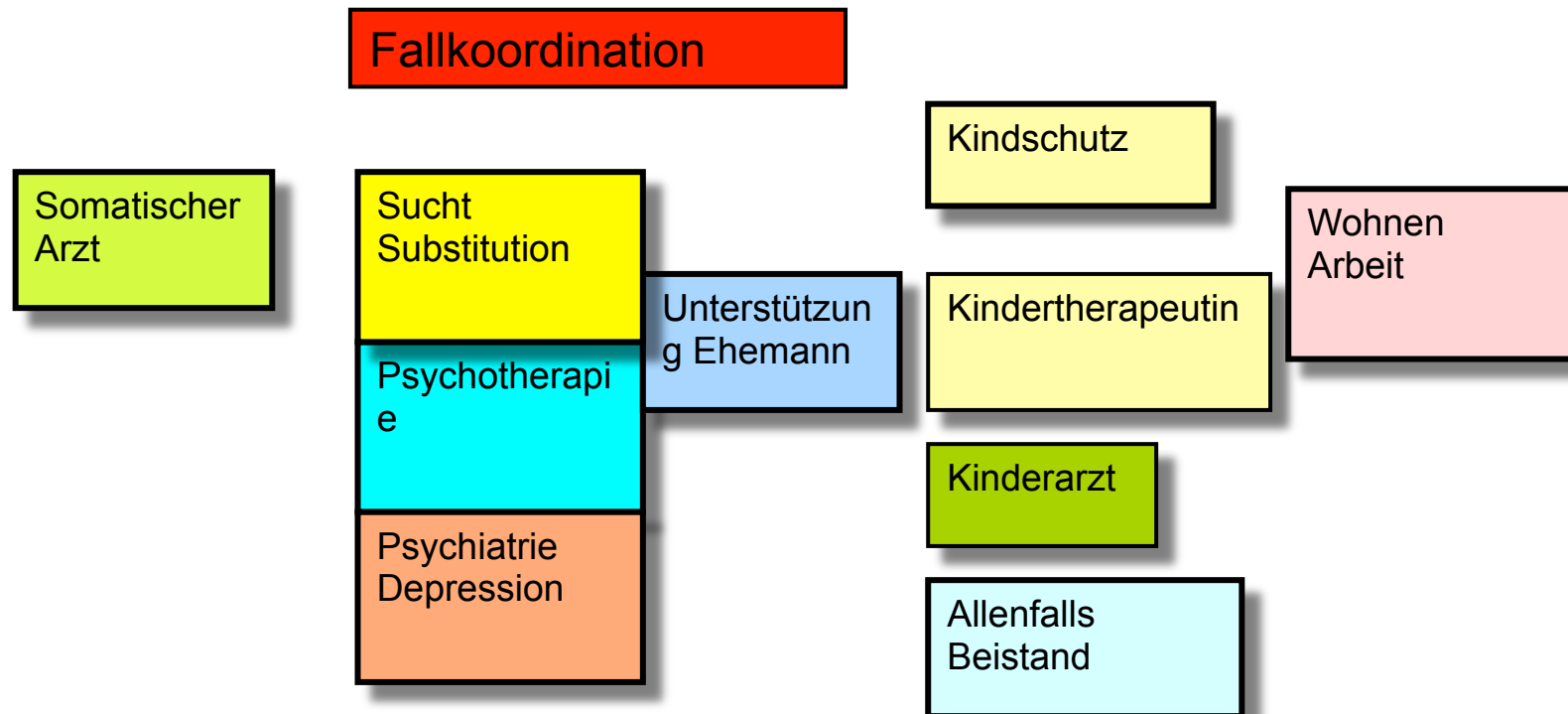
Interdisziplinäre Felder in der Sucht

Mehrere interdisziplinäre Ebenen

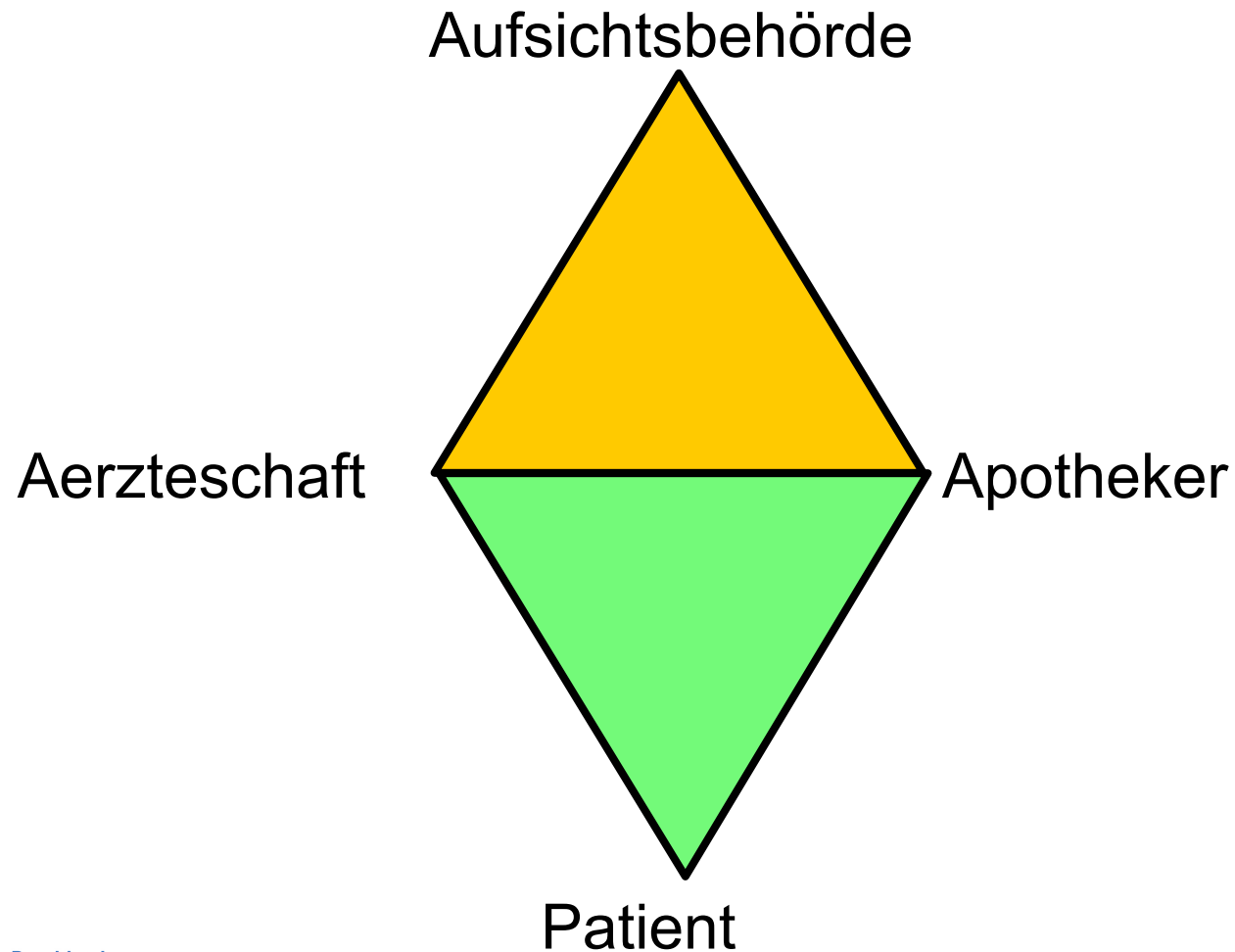
- Politik: Pragmatisch, problemorientiert
 - Parteiübergreifend Lösungsansätze, Fachwelt-Politik
- Interventionssysteme: versch. Aufgaben mit unterschiedlichen Rechtsgrundlagen
 - Vier Säulen Politik (Polizei, Justiz, Medizin, Soziales etc.)
- Versorgungs-Netzwerk: mehr oder weniger strukturiert
 - Bsp. Fosumos, Fosumis, Suchthilfe Winterthur etc.
- Viele Berufsgruppen: unterschiedliche Aufgaben am gleichen Individuum
 - Interdisziplinäre Zusammenarbeitsprinzipien

- Interdisziplinarität heisst:
 - Augenhöhe
 - Gleichwertigkeit
 - Jeder macht das was zu seinem Auftrag gehört
 - Aufgaben werden abgesprochen

Bsp. Netzwerk Substitution



Bsp. Benzodiazepinempfehlungen



Bsp. Heroinproblem

- In der Schweiz waren wir in der Lösung des Problems «Heroinepidemie»
 - Innovativ
 - In der Tradition unser demokratischen Struktur pragmatisch
 - Zusammenwirken von Fachleuten – Kommunen – Bund
 - BetmG-Revision, Festschreibung 4-Säulen-Modell, HeGeBe
 - Positiv gelebter Föderalismus
 - Einem humanistischen Weltbild verpflichtet
 - weltweit führend

- Interdisziplinäre Herausforderungen

Interdisziplinäre Herausforderung: Finanzierung und Versorgung

- Von der Objekt- zur Subjektfinanzierung
- Medikalisierung
- Politisierung der Interventionen

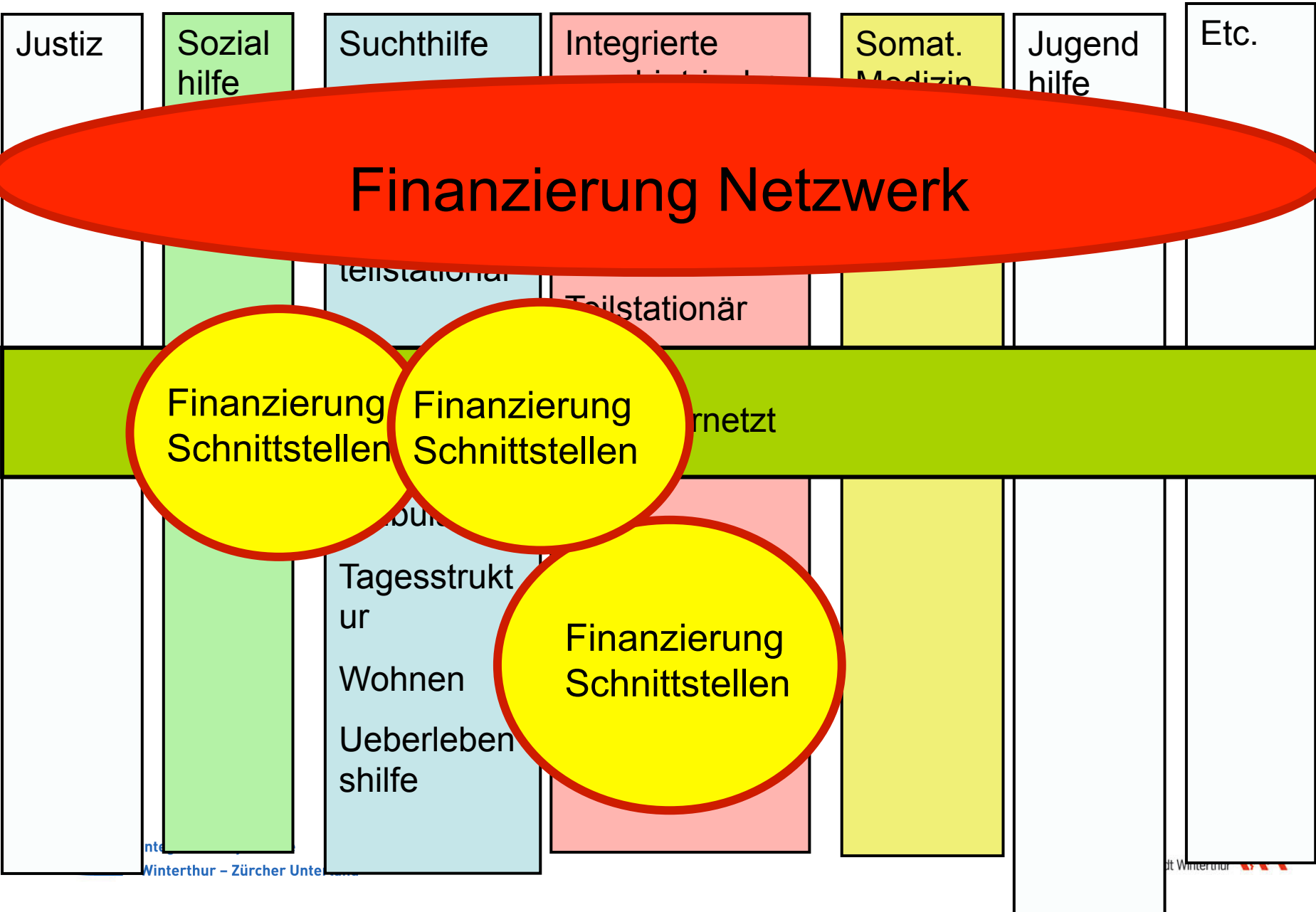
Objektfinanzierung	Subjektfinanzierung
Leistungs(mengen)definition durch Politik	Leistungs(mengen)definition durch Tarifpartner
Offener Leistungskatalog	Umschriebener Leistungskatalog
Rechtfertigung für Arbeit des Betriebs	Rechtfertigung für Arbeit am Individuum
Netzwerkarbeit als Teil des Auftrages	Netzwerkarbeit nur unzureichend oder nicht abgegolten
«Giesskanne»	Medikalisierung

Medikalisierung

- Leistungskatalog (Reduktion)
- Tarifpartner
- Akute medizinische Störungen
- WZW
- Behandlung von akuten Leiden oder Leiden bei denen eine Heilung erwartet wird
- Verschiebung des chronischen körperlichen und seelischen Leidens in die Sozialhilfe
- **Wer wird zum Anwalt der Menschen mit vielen Problemen und wenig Ressourcen?**

Politisierung der Interventionen

- Benzodiazepine
- Ritalin
- Rauschtrinken und Spitalaufenthalt
- Auflösung von niederschweligen Angeboten
- Einschränkung des Leistungskatalogs
- Versorgungsgerechtigkeit
 - Gefängnisse, Regionen, chronisch Kranke
- **Uebergreif der Politik auf die Fachlichkeit**



- Damit weiterhin interdisziplinäre gearbeitet werden kann, muss der Rahmen klar sein, in dem unsere Arbeit stattfindet und die Finanzierung muss gesichert sein.

- Interdisziplinäre Herausforderung
Suchtpolitik

Wir sind uns in unserer
Gesellschaft nicht einig wie wir
Konsum, Handel, Anbau/
Produktion von psychoaktiven
Substanzen die auch zur
Rekreation konsumiert werden,
regeln wollen.

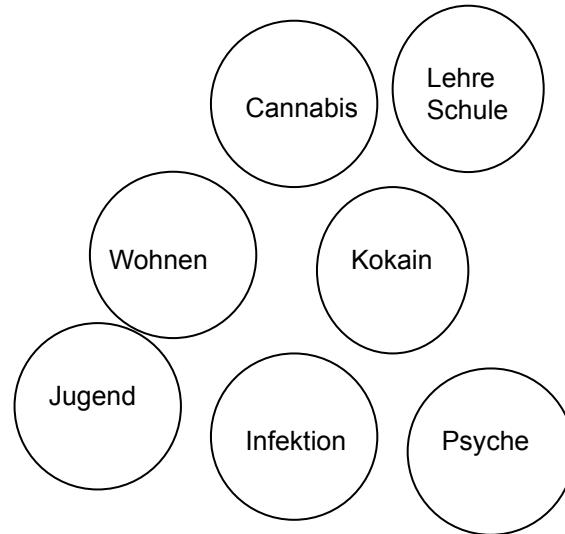
ideologisch

Cannabis Kokain
Wohnen

Rekreativkonsum
Infektion

Psyche Entwicklung

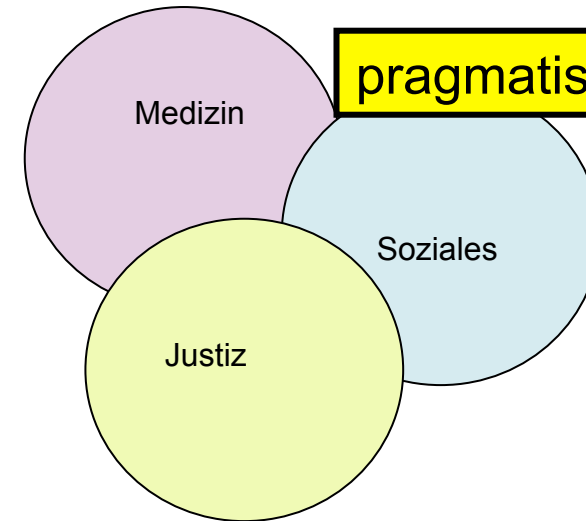
Lehre Schule



Themenfelder

Probleme

pragmatisch



Problemlast

Unspezifisch
Prävention
Förderung
Rahmenbedingungen

Modular
Manual
Monotherapie

Interdisziplinär,
Ueberlebenshilfe,
Wohnen,
Substitution, Somatik,

Interventionsmenge, Interventionsintensität, Interdisziplinarität

Fragen

- Wie gehen wir mit Cannabis um?
- Wie gehen wir mit Konsumkompetenz um?
- Wie stellen wir die nachhaltige Finanzierung sicher?
- Wie stellen wir sicher, dass das BetmG weiterhin und überall umgesetzt werden kann?
- Sicherstellung der Suchtbehandlung im Grundleistungskatalog
- Welche Regulierungsmodelle wählen wir?
- Wie können wir erreichen, dass Spielregeln auch von der Politik eingehalten werden?

Gesellschaftliche Prozesse

- Das Thema Cannabis muss in einem gesellschaftlichen Prozess gelöst werden. Dazu gehören innovative Modelle der Regulierung. Die Verschreibung von Cannabis zum Rekreationskonsum durch Ärzte kann – wenn überhaupt – nur in einer Übergangsphase berechtigt sein. Die Medizin darf sich nicht missbrauchen lassen gesellschaftliche Probleme an Stelle der Gesellschaft zu lösen.

Fachleute und Politik müssen konstruktiv zusammenarbeiten

- Fachleute müssen den Politikern Antworten und Anregungen auf anstehende Fragen und Probleme geben damit sie die Regeln (Gesetze) richtig setzen können.
- Die Politik muss Regeln (Gesetze) schaffen, den Rahmen bestimmen und die Mittel zur Verfügung stellen damit die Fachleute Probleme nach den Regeln ihrer jeweiligen Professionalität und des aktuellen Wissens lösen können.

Peter Sloterdijk: «Stress und Freiheit»

- Die Sache der Liberalität ist zu wichtig, als dass man sie den Liberalen überlassen dürfte
- Die Sorge um die kulturelle Tradition ist zu umfassend, als dass man sie den Konservativen überlassen dürfte.
- Die Frage nach der Bewahrung der Umwelt ist zu bedeutsam, als dass man sie nur ins Ressort der Grünen überweisen sollte.
- Die Suche nach sozialem Ausgleich ist zu anspruchsvoll, als dass man Sozialdemokraten und Linken die alleinige Verantwortung dafür übertragen könnte.

- „Das Thema Sucht ist für uns heute und unsere Zukunft zu wichtig, als dass wir die Auseinandersetzung damit alleine Fachleuten oder alleine Politikern oder einer Bevölkerungsgruppe alleine überlassen dürfen.“
- «Komplexe Fragen können wir nur gemeinsam lösen»

- Danke